

## Achtzehn Kostbarkeiten

Klaus Schilling, Mettmann

Ein kleines buntes Perlenarmband aus Schweden, erfunden Mitte der 1990er Jahre von einem Bischof der dortigen evangelisch-lutherischen Kirche, findet immer mehr Beliebtheit sowohl bei protestantischen als auch katholischen Christen auf der ganzen Welt. - Pfarrer Klaus Schilling (geb. 1959), evangelischer Pfarrer in Mettmann, Begleiter Karmelitanischer Exerzitien, stellt diese „ökumenische Gebetskette“ hier kurz vor und lädt dazu ein, mit den „Perlen des Glaubens“ im Karmel Birkenwerder Exerzitien zu machen.

Nein, es handelt sich nicht um eine chinesische Mahlzeit! Es handelt sich um ein Armband mit 18 Perlen, unterschiedlich in Farbe und Größe, die „Perlen des Glaubens“ oder auch „Perlen des Lebens“ genannt werden.

Die goldene **Gottesperle** erinnert an Gott als den Herrn und Schöpfer der Welt. Er wendet sich jedem Menschen mit den Worten zu: „Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Wohlgefallen“ (Mk 1,11). – Der Gottesperle folgen die Ich- und die Taufperle, beide weiß und in unterschiedlicher Größe:

Die **Ich-Perle**: Wer bin ich? Wo komme ich her? Was ist meine Geschichte? Was kann ich? Woran bin ich gescheitert? Viele Fragen kreisen um das Ich – Fragen, die sich auch für Jesus stellten.

Die **Taufperle** erinnert mich an Jesu Taufe und die Botschaft Gottes über ein Leben, das in viele Geschichten verwickelt ist: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich habe dich stark gemacht, ja ich habe dir geholfen und dich gehalten mit meiner siegreichen Rechten“ (Jesaja 41,10).

Nun folgt, der Erzählung vom Leben Jesu entsprechend, auf die Taufe die sandfarbene **Wüstenperle**. Der Zusage „Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Wohlgefallen“ folgt die Bewährung in der Versuchungsgeschichte. Das Kind Gottes wird sich immer wieder im Kind-Gottes-Sein bewähren müssen. Für diese Bewährungssituation steht die Wüstenperle. In der Wüste wirft sich Jesus Gott in die Arme (Mt 4,1-11) und durchlebt mit seiner Existenz die Gewissheit: „Gott ist bei mir, darum will ich ganz bei ihm bleiben“.

Mit Gott an seiner Seite wird Jesus die Vollmacht gewinnen, alles das, was nicht Gott ist, was den Menschen von Gott wegzieht, loszulassen. Daran erinnert die blaue **Perle der Gelassenheit**. „Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde“, so übersetzt Luther Psalm 73,25. Es ist denkbar, dass Jesus seine Gelassenheit darin begründet hat und uns Menschen auch heute fragt, wo wir unsere Prioritäten setzen wollen.

Die zwei anschließenden roten **Perlen der Liebe** erinnern uns daran, wie Jesus aus der Liebe, die er täglich empfing und erlebte, zur Nächstenliebe befähigt war. Wir leben von der Liebe Gottes und der Liebe vieler Menschen zu uns und sind berufen, die Menschen zu lieben, die unserer Liebe in vielfältiger Weise bedürfen.

Nun gönnt uns das Perlenband mit drei weißen **Geheimnisperlen** eine Besinnungspause – Jesus bleibt uns mit seiner Hingabe an Gott und an uns Menschen auch immer ein Geheimnis; doch auch wir bleiben uns immer geheimnisvoll und unverstündlich.

Dazu passt es, dass den Geheimnisperlen die schwarze **Perle der Nacht und des Todes** folgt. Diese Nacht erlebt und durchlebt Jesus in seiner am Kreuz gipfelnden Passion: „Mein Gott,

mein Gott! Warum hast du mich verlassen?“ (Mk 15,34). – Ähnliche Situationen der Fremdheit oder der Verborgenheit Gottes erleben wir auch, bis hin zum Durchleben der „dunklen Nacht“, die Johannes vom Kreuz seelsorglich reflektiert. Die schwarze Perle der Nacht und des Todes erinnert uns vielleicht aber auch daran, dass wir in tödliche Schuld verstrickt sein können.

Die neue Lebensperspektive eröffnet die weiße **Perle der Auferstehung**, die Gottes Ja zum Leben zum Ausdruck bringt. Dafür steht die Auferweckung des gekreuzigten Jesus. Dafür steht aber auch das Leben des Guten Hirten Jesus für uns.

Das Perlenarmband endet schließlich wieder in der goldenen **Gottesperle**: Gott ist der Anfang und das Ziel unseres menschlichen Lebens.

Zwölf Perlen sind vorgestellt worden. Die sechs noch fehlenden sind die sandfarbenen **Perlen der Stille**. Sie erinnern uns daran, dass wir immer wieder eingeladen sind, uns in der Stille mit dem Bekenntnis vor Gott zu stellen: „Gott der Liebe, Quell des Lebens“.

Die Perlen des Glaubens geben uns 18 Kostbarkeiten an die Hand, um mit unserem Leben bei Jesus als unserem Freund zu verweilen bzw. unsere liebende Aufmerksamkeit und unsere aufmerksame Liebe zu Gott einzuüben. – Darum: „Kommt und seht!“ (Joh 1,39).